

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 30 (1904)  
**Heft:** 8

**Artikel:** Ganergräuel  
**Autor:** [s.n.]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-438803>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 16.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



## Illustriertes humoristisch-satirisches Wochenblatt

→ Redaktion und Verlag: J. F. Boscovits. ←

Expedition: Waldmannstrasse 4.

Buchdruckerei W. Steffen.

Erscheint jeden Samstag.

→ Abonnementsbedingungen. ←

Briefe und Gelder franko.

Alle Postämter und Buchhandlungen nehmen Bestellungen an. Franko für die Schweiz: Für 3 Monate Fr. 3. für 6 Monate Fr. 5. 50, für 12 Monate Fr. 10; für alle Staaten des Weltpostvereins: Für 6 Monate Fr. 7, für 12 Monate Fr. 13. 50. Einzelne Nummern 30 Cts. Nummern mit Farbendruckbild 50 Cts.

Inserate per kleingespaltene Petitzeile: Schweiz 30 Cts., Ausland 50 Cts. — Reklamen per Petitzeile 1 Fr. — Aufträge befördern alle Annoncen-Agenturen.

## ❁ Gaunergräuel. ❁

Und es löscht das Licht der Sterne und es naht gewitterschwer!  
Donnergrollen aus der Ferne von Ostasiens gelbem Meer —  
Wir zwar sind noch weit vom Schusse, bleibens auch wohl hoffentlich,  
Doch bei der Kanonen Grusse wird's dem Zaren jämmerlich!

Väterchen auf schwachen Füßen, nur von autokrat'schem Thon,  
Stehst dein Reich und hast du müßten zittern bei dem Stillstand schon —  
Wie viel wen'ger werden taugen sie, der Friedensruh entrückt,  
Weil viel böse Hühneraugen hat der Knutenschuh gedrückt...

Sind es auch nur Asiaten, die da treten auf die Zeh'n —  
Hühneraugen sind von Schaden, weil sie keinen Spaß versteh'n,  
Und ganz heillose Gefühle teil'n dem ganzen Körper mit:  
Niederlagen, gar nicht viele — und die Kraft im Innern litt!

Viel von Nervenkraft zu finden ist im Zarenreich schon nicht,  
Wo das Rückgrat mußte schwinden, weil noch jeder Schergenwicht  
Saugt am Volksmark frech im Lande — wo der Mensch nur vegetiert  
Und der Wuttzy's Hirn verbrannte, ist der Staat degeneriert.

Möglich, daß in diesem Falle die Brutalität noch g'nügt,  
Wie in Kriegen mehremale hat die Henker-Kraft gestiegt —  
Daß den „christlichen“ Gebeten nicht gewachsen Heidenmut,  
Wenn die Russen Schlappenschäden machen weit durch Ströme Blut;

Daß von Geistespionieren aufgedeckte Korruption,  
Die zu Feldhern avancieren läßt der Günstlingswirtschaft Sohn  
Und im Kriege ferner führen muß zu Unheil fort und fort,  
„Heldhaft“ wird inszenieren unverschämten Massenmord!...

Aber mag am Ende winken diesem oder dem der Sieg,  
Stärker wird als vordem stinken wieder mal der ganze Krieg!  
Auch wenn von Gefahr, der gelben, reden wird Angstmeierei,  
Bleibt der Gräuel Schuld derselben allerhöchsten Gaunerei —

Die nur durch Eroberungen mit der blut'gen Panzerfaust  
Noch besteh'n kann und umschlungen hält die Menschheit, bis der graust  
Und empört durch das Entsetzen vor dem steten Weltenbrand  
Sie zum Friedensrichter setzen — sich wird über jedes Land! —

